

Abfallbilanz 2016 der Landeshauptstadt Dresden

Gestiegene Abfallmengen - Stadt zieht überwiegend positive Bilanz

In privaten Haushalten sind 2016 insgesamt 179 503 Tonnen Abfälle angefallen, das sind rund 4 000 Tonnen mehr als im Jahr zuvor. Den größten Anstieg hat mit 1 281 Tonnen der Restabfall zu verzeichnen. Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl blieb die Pro-Kopf-Menge aller Abfälle aber mit 327 Kilogramm je Einwohner konstant. Erfreulich sind die Mengensteigerungen bei den Wertstoffen, 537 Tonnen mehr, beim Bioabfall und beim Grün-/Gehölzabfall plus 665 beziehungsweise 1 248 Tonnen. Das entspricht einer Steigerung um rund 3 Prozent gegenüber 2015.

Restabfallanalysen 2015/2016

Aus den Ergebnissen der Analysen ist ersichtlich, dass immer noch etwa 60 Prozent des Restabfalls aus biologisch abbaubaren Abfällen, Kunststoffen/Verbunden und Papier/Pappe bestehen. Mehr als die Hälfte (33 Prozent) davon sind Bio- und Grünabfälle. Trotz getrennter Erfassung von Kunststoffen auf den Wertstoffhöfen seit 2015 ist der Anteil von Kunststoffen/Verbundmaterialien im Restabfall auf 17 Prozent (2012: 16 Prozent) gestiegen. Der Papier- und Pappeanteil beträgt in den Jahren 2015/2016 rund 10 Prozent. Vor Einführung der Blauen Tonne am Haus waren es im Durchschnitt 13 Prozent.

Anteile in Prozent

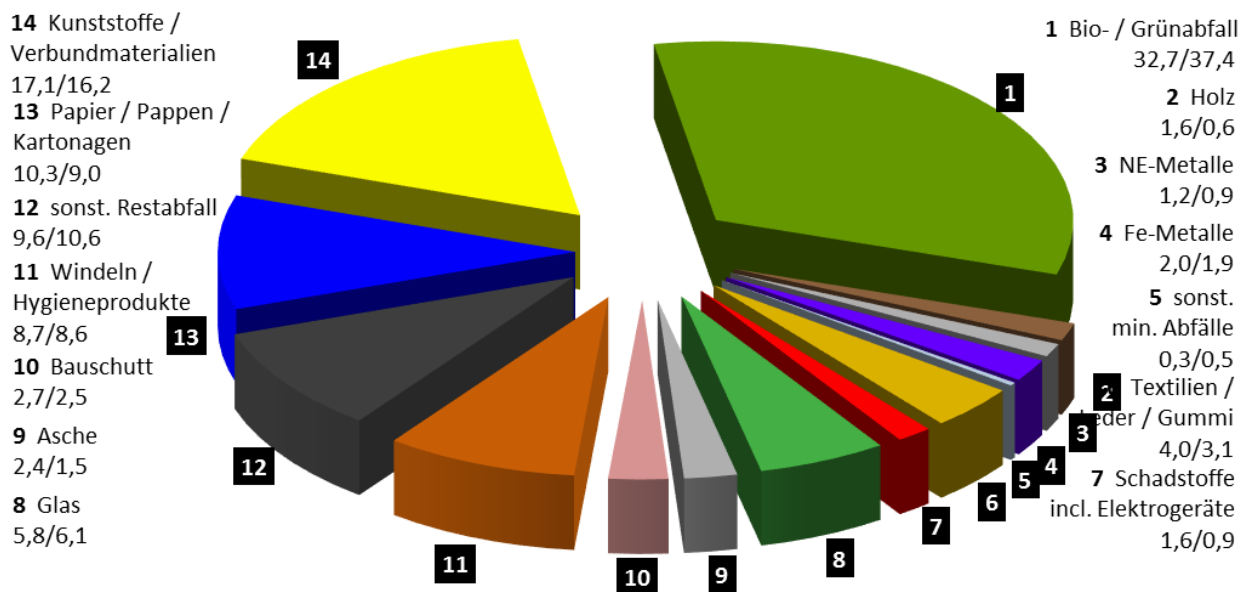


Abb. 1: Vergleich Restabfallanalysen 2015 und 2016 mit 2012 (s. Anlage)

Abfallvermeidung hat Vorrang

Das große Leistungsangebot der Dresdener Abfallwirtschaft an die Bürger soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass Abfall in erster Linie gar nicht erst entstehen soll. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hatte sich 2016 gemeinsam mit der Lebenshilfe Dresden das Ziel gesetzt, den Bürgerinnen und Bürgern dazu Möglichkeiten aufzuzeigen. Die langjährigen Partner beim Recycling von Wertstoffen haben sich mit dem Projekt „Becher trifft Fahrrad 2.0“ im November an der alljährlich stattfindenden Europäischen Woche der Abfallvermeidung beteiligt. Die Bürger waren aufgerufen, alte nicht mehr funktionsfähige Fahrräder der Lebenshilfe zu spenden, die von den behinderten Mitarbeitern wieder aufbereitet wurden. Insgesamt 300 Fahrräder wurden gespendet

und nach der Instandsetzung preisgünstig in den Verkauf gebracht. Wer am Aktionstag ein Fahrrad abgab, bekam als Dankeschön einen Mehrweg-Thermobecher geschenkt. Damit wurde auf ein weiteres aktuelles Abfallproblem aufmerksam gemacht. Millionenfach fallen täglich in Deutschland Coffee to go-Becher an. Mit einem eigenen, mitgeführten Becher sollen die Bürger dazu animiert werden, dieser wachsenden „Becherflut“ Einhalt zu gebieten.



Abb. 2: Tausch Fahrrad gegen Becher zur EWAV © A. Urvat (s. Anlage)

Illegale Ablagerungen gingen zurück

Positiv zu vermerken ist, dass die Mengen und damit auch die Kosten für die Beseitigung illegaler Ablagerungen 2016 weiter zurückgegangen (51 Tonnen und 4 000 Euro weniger) sind. Trotzdem waren es immer noch 377 Tonnen Restmüll, Sperrmüll und Grünabfälle die von öffentlichen Flächen entfernt werden mussten. Das Einsammeln und Entsorgen verursachte Kosten in Höhe von 130 970 Euro.

Hinzu kamen noch zahlreiche illegal abgelagerte Stückgüter, wie unter anderem Kühlgeräte (134 Stück), Bildschirmgeräte (373 Stück), Elektrokleingeräte (1 795 Stück) und Fahrzeugreifen (932 Stück).

Abfallbilanz der Landeshauptstadt Dresden 2016

Einwohner: 549.487 * (mit Hauptwohnsitz zum 30.06.2016)

Abfallart	angefallen (t)	davon verwertet (t)	davon beseitigt (t)	Verwert.- quote (%)
I. Abfälle aus Haushalten	179.503	177.787	1.716	99,0
Restabfall	74.462	72.790	1.672	97,8
Wertstoffe	47.944	47.944		
<i>davon Glas</i>	11.395	11.395		
<i>davon Papier/Pappe/Kartonagen</i>	19.876	19.876		
<i>davon Leichtverpackungen</i>	16.384	16.384		
<i>davon Kunststoffe</i>	289	289		
Bioabfälle	24.904	24.897	7	
Gehölz/Grünabfälle	16.644	16.644		
Sperrmüll	6.842	6.842		
Altholz	7.201	7.201		
Schrott	1.071	1.071		
Schadstoffe	435	398	37	
II. Abfälle aus Gewerbe	1.269	1.212	57	
III. Sonstige Abfälle	7.864	7.818	46	
Illegale Ablagerungen	377	366	11	
Kehricht	6.663	6.652	11	
Papierkorbabfälle	824	800	24	
Gesamtabfallmenge	188.636	186.817	1.819	99,0

* lt. Melderegister LHD

Sonstige getrennt erfasste Abfälle:

Elektro-/Elektronikaltgeräte nach Sammelgruppen gemäß ElektroG*:

1. Haushaltgroßgeräte	625 t
2. Kühlgeräte	457 t
3. IT- u. Geräte der Unterhaltungselektronik	517 t
4. Gasentladungslampen	8 t
5. Haushaltskleingeräte	953 t
6. Photovoltaikanlagen	0
Gesamt	2.560 t

* vorläufige Mengenangaben. Daten werden seit dem 24.03.2006 von der EAR geführt.

Illegal abgelagerte Abfälle:

Sammlung- u. Entsorgungskosten	130.970 Euro
Restabfall/Sperrmüll/Grünabfälle	377 t
Schadstoffe	0,4 t
Kühlgeräte	134 Stück
Haushaltgroßgeräte	75 Stück
Bildschirmgeräte	373 Stück
Elektrokleingeräte	1.795 Stück
Fahrzeugreifen	932 Stück
Kfz-Batterien	12 Stück
Feuerlöscher	63 Stück